

Marie Eugenie Delle Grazie (1864-1931)

[Neapel.] 2.

Rhythmisch bewegt
Tönt hier vom Frohsinn des Lebens
Wasser und Luft,
Rhythmisch

5 Jagt und rollt durch die Adern
Mir das Blut in dithyrambischen Takten!

Licht und Meer,
Wogen und Lüfte tanzen
10 Hier des Kreislaufs lockendste Tarantella,
Sich haschend und fliehend,
Neckend und grollend,
Aufschäumend nun
In stürmender Leidenschaft, nun
15 Verathmend in süß-geschmeidiger Müde ...

O Napoli,
Stadt du, wie keine – gleich schön,
Ob rasend nun das Meer
20 Seine donnernden Rhythmen abzählt,
An deinem zitternden Strand;
Ob schwarzblau
Die Wogen kreisen und
Wie Seegespenster riesige Wassersäulen
25 Aufschnellen, in bacchantischen Wirbeln sich
Dem Ufer zudreh'n und silbernen Gisches Rosen
Nach deinen kichernden Schönen werfen –
oder
Ob sonnentrunken der Himmel
30 In's reglose Meer taucht,
Um's Haupt dir
Das flirrende Diadem
Des Lichtes schlingt und dich
In Goldglanz badet, daß hell
35 Und klar die fernen Küsten herübergrüßen,
Sorrento's hangende Wälder und
Im Sonnenduft, wie eine verhüllte Schöne,
Geheimnisvoll aufleuchtend, das träumende Capri ...

40 Still liegt
Der lichtbefruchtete Meeresschooß, und kräuselt
In blauer Ferne ein Lufthauch die Wasser auf,
So guckt es wie ein schimmernd Najadenköpfchen
Zu dir herüber und staunt:
45 » O bella Napoli, o suolo beato!«
(184 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/grazie/italisch/chap022.html>